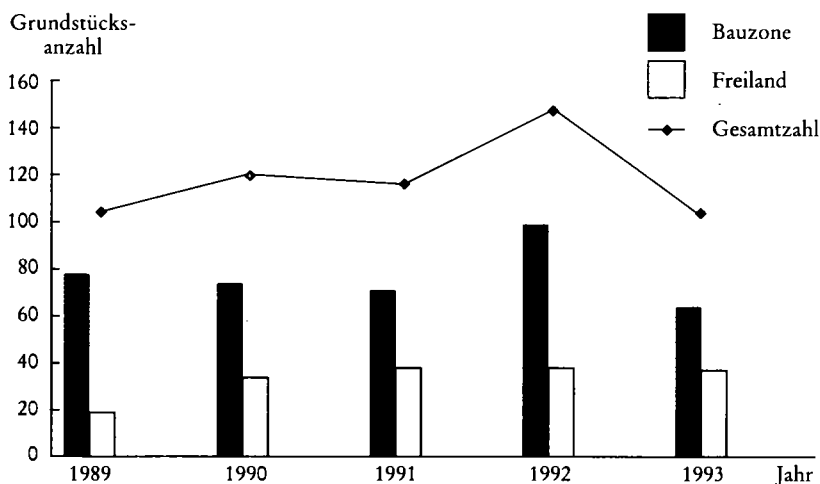


der Umsätze am liechtensteinischen Bodenmarkt während der Jahre 1989 bis 1993 zugrundegelegt. Die Abbildungen 13, 14 und 15 visualisieren wiederum anhand der Parameter Grundstückszahl bzw. Flächen- und Wertumsatz das Marktvolumen, wobei die oberen Linien die jeweiligen Gesamtsummen und die beiden Balken die Anteile der Bauzonen- bzw. Freilandgrundstücke abbilden. Wenn man die in den Abbildungen dargestellten Balken aufaddiert, dann kommt man immer ein kleines Stück unter die Gesamtsummenkurve; die fehlende stets relativ unbedeutende Differenz entspricht dem Anteil des Bauerwartungslandes. Mit Hilfe besagter Abbildungen und mit Hilfe der ihnen zugrundeliegenden Auswertungsergebnisse lässt sich die globale Lage am liechtensteinischen Bodenmarkt wie folgt charakterisieren:

*Abbildung 13:* Die Entwicklung der Zahl der am liechtensteinischen Bodenmarkt umgesetzten Grundstücke (nach Zonenlage)



Während des fünfjährigen Beobachtungszeitraumes sind lediglich insgesamt 582 Grundstücke echt über den Markt gegangen, das heisst, im Durchschnitt ein bisschen mehr als 100 pro Jahr. Dabei gewinnt man schon optisch aus Abbildung 13 den Eindruck, dass die Entwicklung im Hinblick auf die Zahl der jährlich getätigten Grundstückskäufe relativ gleichmässig verläuft. Die Extremwerte liegen denn auch relativ eng beisammen; sie ergaben sich 1993 mit einem Minimum von 101 Grundstücken und für 1992 mit einem Maximum von 146 Grundstücken.